

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-11-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

22. 11. 49

Merie an Heidi.

Dein erster Brief nach der Trennung mit
der Post, kam gut an, und ich hab ihn
beide, ich sah mit dem Wort an dich
dich, hi du, das Aquarium mit Gfen
und dein prächtiges Fliegen an einer
Seite auf Glas, die jetzt zwischen uns liegt,
ein biblischer Geist, ein biblischer viel November.
Dann begleitet mich die Bilder und über
allem deine Fingerspitzen - habe, die sind
nicht dazu, nicht zu versprechen, die ab
nicht ganz gut zu heilen.

Ich hab die Kottel in Wagen noch
besorgt, sodass ich etwas erleichtert bin
nach diesem Abschied.

Zur Lebenssache des Adels ist zu
sagen: Merie Adressen ist

Hotel Walter, Lugano Tessin,
sodass ich dich noch, was noch kommt,
ich gebe mich dem ein Hotel nach dem anderen
auf. Wenn ich ein Heim finde (ich finde
keine) schreibe ich es dir gleich nach Tessin
an.

Es geht mir besser, weil ich seit
Längem nicht mehr rauche. Es ist kein
Gefahr, ich mag einfach nicht mehr. Hier
ging bei Valay - Bank alles in Ordnung,

2. H. in einem kleinen
alles da, und alles Tages haben wir es will.
Heidi A. N.